

zum Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 13.04.2017

Az. 1/Finanzleitlinie/HJ-Berichte

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, Ö

Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2017

Sitzungsvorlage 2016/2793

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 9

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.02.2016 die Finanzleitlinie angepasst und neu beschlossen. Die Warnindikatoren sowie die Berichterstattung blieben unverändert.

Die Warnindikatoren werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im Dezember 2016 vorgenommen. Durch Teilaufösungen von Verträgen konnte ein Betrag in Höhe von 74.000 € zu Gunsten des Landkreises Ebersberg generiert werden. Dieser Betrag wurde in den neuen Vertrag zur Sicherung des Zinsrückgangs beim Bankhaus Lampe eingezahlt.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 31.03.2017:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.03.2017
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.539.917,84
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	102.258,50
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	3.294.223,76
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	189.395,99
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	447.380,37
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	2.750.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	320.410,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.446.308,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	509.869,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.380.650,00

DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	3.750.000,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	5.400.000,00
DARL0078+86	0,00	29.03.2026	15.02.2036	950.000,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.03.2019	1.026.505,50
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	7.500.000,00
DARL0083(72)	0,26	30.09.2020	30.09.2020	5.425.000,00
DARL0085(74)	0,11	30.12.2018	30.12.2018	6.300.000,00
DARL0087+88	0,05	15.05.2026	15.02.2036	1.582.000,00
DARL0089	0,08	30.06.2020	30.06.2028	5.625.000,00
DARL0091+92	0,00	19.10.2026	15.08.2036	1.170.000,00
Summe				53.708.918,96

Nachrichtlich

PPP Kirchseeon 4,76	01.09.2028	01.09.2028	6.425.045,78
---------------------	------------	------------	--------------

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises **um 1.122.599 € durch Tilgung reduziert**. Im Berichtszeitraum wurden neue Kredite aufgenommen (DARL0091 + 92). Es fand keine Umschuldung statt. Innere Darlehen gegenüber der Kommunalen Abfallwirtschaft bestehen derzeit nicht.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2015 von 137.421 derzeit rund 409 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von nach wie vor 244 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2015). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns wurde noch nicht veröffentlicht.

Der Leitzins der europäischen Zentralbank betrug seit 04.09.2014 nur noch 0,05 %. Am 12.03.2016 wurden die Zinsen endgültig abgeschafft. Der Leitzins ist auf 0,00 % gesunken. Seither verharrt er auf dieser Marke. Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,329 % (März 2017), d.h., für Geldanlagen im 3-Monats-Euribor muss Geld bezahlt werden. Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,38 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,58 %. Die Kreditkonditionen entwickeln sich seit der letzten Berichterstattung seitwärts, d.h., kaum verändert auf sehr niedrigem Niveau.

Habenzinsen sind nicht zu erzielen. Die wenigen Altanlagen sind inzwischen ausgelaufen. Dies ist für den Landkreis aber derzeit nicht bedeutend. Wir befinden uns mit unserer Liquidität an der unteren Grenze. Die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg hat am 01.02.2017 sogenannte Verwahrgelder in Höhe von 0,4 % eingeführt. Der Landkreis hat einen Freibetrag in Höhe von 6 Mio €. Die darüber hinaus vorhandene Liquidität wird mit diesem Zinssatz belastet. Der Landkreis hat überschüssige Liquidität auf die Raiffeisenbank Ebersberg eG umgebucht.

Leider verliert angespartes Vermögen täglich an Wert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die Altersversorgungen aus. Weil aber die Vorteile niedriger Zinsen derzeit in dauerhafte Ausgabenerhöhungen fließen (enorm gestiegener Staatskonsum, vor allem durch die Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen), ist es nur eine Frage der Zeit, ab wann diese Zahlungsverpflichtungen über höhere Steuern finanziert werden müssen. Dann haben Sparerinnen und Sparer beides: entwertete Altersvorsorge **und** höhere Steuern.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2012	400.000
2008	339.140	2013	63.204
2009	222.999	2014	40.091
2010	367.590	2015	16.741
2011	612.300	2016	0
Summe	1.596.640	Summe	2.116.676

2017 gibt es keine Kreditermächtigung im Haushalt.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2017 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 137 Mio €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende 2017 wird die Verschuldung bei ca. 50 Mio € liegen, das wären 36 % und damit 5 % weniger als im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung liegt vor allem daran, dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen von 2015 auf 2017 von 112 Mio € auf 137 Mio € gestiegen ist (+ 22 %). Verantwortlich dafür sind die Aufwendungen für Asyl im Sozialamt und im Jugendamt. Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt. Der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung kontinuierlich zurückgefahren wird, d.h. die Neuverschuldung unter der Tilgung liegt. Dieses Vorhaben wird in den nächsten Jahren einen deutlichen Einbruch erleiden – es sind neue Kredite in Höhe von 33 Mio € in der Finanzplanung aufgezeigt.

Das Finanzmanagement kann nur die Zinsentwicklung steuern und beeinflussen, die Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2017 in Höhe von 7,9 Mio € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2017 betragen Zins und Tilgung 5,8 Mio € und damit 100.000 € weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt am 31.12.2017 36 %, damit 6 % weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2017 sichergestellt. Investitionen in Höhe von 13 Mio € stehen keine Kreditaufnahmen gegenüber, damit sind die Investitionen des Jahres 2017 vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Auswirkung auf den Haushalt:

keine

Der Halbjahresbericht zur Leitlinie des Kreistags für das Kommunale Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg wird zur Kenntnis genommen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im Oktober 2017.

gez.

Brigitte Keller